

Heimsoth schwimmt beim Finteler Triathlon allen davon

02.09.2024, 15:34 Uhr

Archivkopie eines fremden Presseartikels.

Quelle: <https://www.kreiszeitung.de/sport/lokalsport/kreis-rotenburg/heimsoth-schwimmt-beim-finteler-triathlon-allen-davon-horstmann-rosebrock-93276571.html>

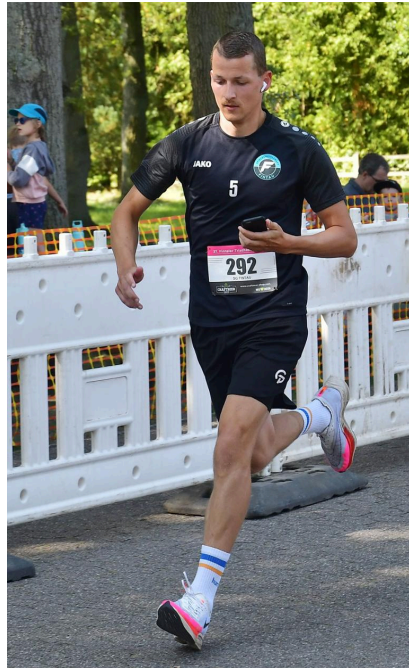
Abgerufen am 08.09.2026.

Während Niklas Horstmann den großen Triathlon in Fintel gewinnt, gelingt Lokalmatadorin Kim Rosebrock ein Novum über die kurze Distanz.



Das Wasser ist ihr Element: Mit der absoluten Bestzeit unter allen Einzelstartenden des großen Triathlons schwimmt sich Alena Heimsoth einen Vorsprung heraus. © Denkmann

Fintel – Das hatte erst einmal Priorität: Noch vor dem Überqueren der Startlinie suchte Marcel Hüttmann mit gesenktem Kopf nach der richtigen Playlist für seinen Lauf. Mit der passenden Musik auf den Ohren absolvierte der Fußballer des Kreisligisten SG Fintau beim Finteler Triathlon die letzte der drei Disziplinen und brachte seine Staffel, die er mit seinen Mitspielern Thore Holsten und Marvin Schneider bildete, bis auf Platz fünf vor. Alleine absolvierte indes Niklas Horstmann aus Otter (Kreis Harburg) den großen Triathlon und gewann ihn mit einer Zeit von 1:45:34 Stunden.



Mit der richtigen Musik auf den Ohren absolviert Marcel Hüttmann die Laufdisziplin seiner Staffel „SG Fintau“. © Denkmann

Nach dem Schwimmen hatte es noch nicht danach ausgesehen, dass Jens Schülermann vorne mithalten könne. 15:44 Minuten über die 700 Meter bedeuteten lediglich Platz 23. Im weiteren Verlauf über die 32 Kilometer auf dem Rad (48:12) und die zehn Kilometer Laufstrecke (44:52) holte der Triathlet des TV Scheeßel aber auf und kam rund viereinhalb Minuten nach Horstmann als Vierter ins Ziel.



Auf der Laufstrecke holt Jens Schülermann noch einige Plätze auf. Beim großen Triathlon wird er Vierter. © Denkmann

Als schnellste Frau sowie Gesamt-16. zeigte auch Alena Heimsoth eine starke Performance. Mit der absoluten Schwimmbestzeit unter allen Einzelstartenden (10:12 Minuten) zeigte die Rotenburgerin, dass sie im Becken zu Hause ist. „Ich bin mit der Schwimm- und Radzeit zufrieden“, sagte Heimsoth. „Ich hatte trotzdem gehofft, unter zwei Stunden bleiben zu können.“ Letztlich verfehlte sie ihr Ziel knapp – 2:03:43 Stunden. Wohl vor allem aufgrund einer Verletzung. „Ich hatte seit Anfang Juli Probleme mit

meiner Achillessehne und habe mir dann Mitte Juli noch im Urlaub das Außenband im anderen Fuß gerissen“, erzählte Heimsoth und ergänzte: „Ich konnte erst vor drei, vier Wochen wieder sehr reduziert ins Lauftraining einsteigen. Die Laufzeit ist daher nicht so zufriedenstellend. Das habe ich aber auch nicht anders erwartet.“



Für die Verteidigung des Titels reicht es nicht: André Werner startet hier auf die Radstrecke. Der Vorjahressieger des großen Triathlons wird letztlich Fünfter. © Denkmann

Für Freude beim Veranstaltungsteam sorgte indes Marion Gorgiev. Die Wümmestädterin absolvierte erstmals einen Triathlon und finishte diesen nach 3:40:50 Stunden. „Sie ist mit ihrem Freizeitrad mit dem Korb hinten drauf definitiv aufgefallen“, sagte Haaser augenzwinkernd.

Schneller unterwegs waren derweil die drei Fußballer der SG Fintau, wenngleich sie sich bewusst für die Staffel entschieden hatten. „Für alle einzelnen Disziplinen hätten sie nicht trainieren können bei dem ganzen Fußball“, erklärte Florian Graf, der seine Mitspieler von außen anfeuerte. So übernahm jeder aus dem Trio das, was er am besten konnte: Holsten schwamm, Schneider fuhr Rad und Hüttmann lief. Ins Ziel kamen sie nach 1:50:46 Stunden. Rund zehn Minuten weniger benötigte die Finteler Gewinnerstaffel „Die Glorreichen 3“ um Leonie Brand, Volker Colmsee und Hinnerk Lohmann.



Thore Holsten steigt mit der neuntbesten Schwimmzeit aller Staffeln aus dem Becken und läuft Richtung Wechselzone.
© Denkmann

Die kürzere Variante (400 Meter Schwimmen, 21 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen) entschied mit Kim Rosebrock eine Lokalmatadorin für sich (1:06:27 Stunden). Ein Novum, wie Mirko Haaser aus dem Veranstaltungsteam bestätigte: „In den Aufzeichnungen habe ich keine andere Frau gefunden, die den ‚Kleinen‘ vor ihr gewonnen hat. Das Tolle ist, dass sie danach als Helferin zurück an die Kuchentheke ist. Solch ein Einsatz ist einfach super.“

Der Schülerstaffelwettbewerb, bei dem der kleine Triathlon absolviert werden musste und der laut Haaser in den „Kinderschuhen“ steckt, hatte mit zwei Trios den geringsten Zulauf. Hier siegte das „Team Melone“ um Elias Müller, Bosse Wiederhold und Maya Whitwell.



Durch ihre Badekappe fällt Astrid Tietje auf. Auch ihr Platz 33 kann sich durchaus sehen lassen. © Denkmann

Die Bestzeit beim Schülertriathlon gelang Marten Schröder (Sport und Heimatverein Wesseloh). Für die 200 Meter im Becken, zehneinhalb Kilometer auf dem Rad und die zweieinhalb Kilometer in den Laufschuhen benötigte er 39:34 Minuten. Beim Swim&Run eins (Jahrgang 2015/2016) ging der Titel an Johann Poort und Sunna Fischer, beim Swim&Run zwei (Jahrgang 2013/2014) an Matteo Zimmer und Luise Haaser. Alle kommen aus Fintel.

(Falls dieser Link nicht funktioniert, müssen Sie ggf. Ihre Adblocker-Einstellungen anpassen.)

Diese Seite wurde am 08.09.2026 von <https://www.kreiszeitung.de/sport/lokalsport/kreis-rotenburg/heimsoth-schwimmt-beim-finteler-triathlon-allen-davon-horstmann-rosebrock-93276571.html> abgerufen und unverändert archiviert. Alle Rechte am Text und an den Bildern liegen beim jeweiligen Rechteinhaber.